

Logau, Friedrich von: 25. (1630)

1 Wer, Gott, dein Wort nicht hat, dem mag für sterben grauen;
2 Gott, der dein Wort nur hat, der wird den Tod nicht schauen,
3 Und der, der Glaub und Wort durch Steine meint zu fällen,
4 Dem wird sein eigner Stein auff eignen Schedel prellen.

(Textopus: 25.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/28410>)